

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 39. Ratssitzung vom 14. Januar 2015

### 639. 2014/217

**Weisung vom 02.07.2014:**

**Verkehrsbetriebe und Immobilien-Bewirtschaftung, Areal Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, Erweiterung der VBZ-Busgarage Hardau und Ersatzneubau ERZ-Werkhof, Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die westliche Erweiterung der VBZ-Busgarage Hardau mit Zusatznutzung Werkhof für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich auf den Arealen AU6272 und AU6951 zwischen Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, 8004 Zürich, wird der vom Stadtrat am 2. Juli 2014 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 600 000.– um Fr. 3 700 000.– auf Fr. 4 300 000.– erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung:

**Patrick Hadi Huber (SP):** Das gesamte Bauvolumen wird voraussichtlich 47 Millionen Franken kosten, wovon 25 Millionen Franken auf die VBZ und 22 Millionen Franken auf den Werkhof entfallen. Der Objektkredit wird dem Gemeinderat voraussichtlich 2017 vorliegen, womit der Bau – sofern das Volk zustimmt – bis Ende 2019 realisiert sein dürfte. Die VBZ benötigt die zusätzliche Garage für die Abstellung von ungefähr 32 Gelenk- und Doppelgelenk-Trolleybussen. Eine steigende Anzahl der Busse macht mehr Abstellmeter nötig. Der Ersatzneubau des Werkhofs Region West ist dadurch begründet, dass die Strassenreinigung und der Winterdienst für die Kreise 3, 4, 5 und 9 flexiblere Arbeitseinrichtungen und einen optimierten Wohnbedarf benötigen. Das alte Gelände an der angrenzenden Bienenstrasse 45 ist aus verschiedenen Gründen für diese Zwecke nicht geeignet. Mit der Kombination der Busgarage und des Werkhofs auf dem Zick-Zack-Areal wird das Areal an der Bienenstrasse in absehbarer Zeit für andere Nutzungen frei. Da in unmittelbarer Nachbarschaft eines Werkhofs mit Lärm zu rechnen ist, macht dort ein Wohnhaus wenig Sinn, ist aber für Gewerberäume gut geeignet. Die Forderung nach Wohnraum in diesem Gebiet wird zurzeit mit der Planung an der Herderen-/Bullingerstrasse erfüllt.

Kommissionsmehr-/minderheit neue Dispositivziffer 2:

**Gabriele Kisker (Grüne):** Unter dem Druck einer weiteren Verdichtung nach innen, müssen Bauflächen optimal ausgenutzt werden. Die erlaubte Ausnutzung der vorliegenden städtischen Landreserve wird aber mit der Erweiterung der Busgarage und des Werkhof-Neubaus nicht voll ausgeschöpft. Die sehr grosse Dachfläche sollte ebenfalls genutzt werden und würde sich für eine Photovoltaik-Anlage eignen. Es wäre auch eine Gelegenheit, das neue Beteiligungsmodell «Solar Züri» des ewz zu erweitern.

*Das bürgernähe Beteiligungsmodell hat sich als ausserordentlich erfolgreich erwiesen. Die Anlage würde in diesem Fall vom ewz erstellt und auch betrieben.*

**Stephan Iten (SVP):** *Wir sind überrascht, dass eine Photovoltaik-Anlage nicht von Anfang an im Projekt eingeplant wurde. Vor allem, weil es von einer 2000-Watt-Gesellschaft erwartet wird. Deshalb wird es wohl seine Gründe haben, warum der Stadtrat diese Anlage nicht einplante. Wegen der Baustatik kann die Installation einer solchen Anlage nicht garantiert werden. Auch die Projektierungskosten würden sich dadurch erhöhen. Weil wir nicht wissen, wie hoch die effektiven Kosten wären und auch nicht, ob das Projekt überhaupt umsetzbar ist, lehnen wir den Änderungsantrag ab.*

Kommissionsmehr/-minderheit Änderungsantrag 2 / Schlussabstimmung:

**Patrick Hadi Huber (SP):** *Die Kommissionsmehrheit ist nicht der Ansicht, dass die im Änderungsantrag geforderten 55 Parkplätze in der Umgebung ersetzt werden müssen. Den Mitarbeitenden der VBZ werden in der Tiefgarage 25 Parkplätze und, den Mitarbeitenden des Werkhofs 30 Parkplätze zur Verfügung stehen. Total sind dies schon 55 Parkplätze. Es gibt für die Parkplätze weder einen Richtplaneintrag, noch wird ein riesiger Bedarf für den Ersatz der Parkplätze ausgewiesen. Das Gelände wurde bei allgemeinen Anlässen und bei Grossanlässen bisher immer gesperrt, um dieses den Einsatzkräften der Polizei und Schutz & Rettung Zürich zur Verfügung zu stellen. Durch bauliche Massnahmen ist diese Handhabung auch nach dem Bau der Busgarage sicher gestellt. Deshalb beantragt die Mehrheit die Ablehnung des Antrags.*

**Stephan Iten (SVP):** *Wir reden von 110 Autos mehr, die zukünftig in diesem Quartier auf der Suche nach einem geeigneten Parkplatz herumfahren. Erst will man mit dem Bau einer Photovoltaik-Anlage ökologisch agieren und dann unökologisch Parkplätze aufheben. Dies ist ein Widerspruch. Wir haben in der Kommission vorgeschlagen, zusätzlich ein Untergeschoss unter dem Werkhof zu planen, um die Parkplätze zu ersetzen. Dies ist wegen der bestehenden Grundwasserkote jedoch nicht möglich. Ein zweites Obergeschoss, anstelle der Photovoltaik-Anlage, wäre aber umsetzbar gewesen. Weil eine Rampe zur Parkanlage zu teuer sei, wird dies nicht unterstützt. Mit den Einträgen aus den Parkplatzgebühren von jährlich 200 000 Franken wäre diese Rampe allerdings sehr schnell amortisiert worden. Darüber hinaus werden für Velos, unweit des jetzigen Standorts, neue Abstellplätze geschaffen. Wir wollen lediglich die Hälfte der wichtigen Parkplätze in der näheren Umgebung ersetzt wissen.*

Weitere Wortmeldungen:

**Michael Baumer (FDP):** *Wenn wir den ÖV ausbauen wollen, müssen wir die Infrastruktur zur Verfügung stellen. Durch die Integration des Werkhofs werden die Lärmemissionen aus dem Quartier genommen und auf der Seite der Bienenstrasse kann man Fläche freiräumen, beispielsweise für Gewerbenutzungen. Wir finden, es ist ein ausgreiftes Projekt. Zum Änderungsantrag 1: Wir finden den Zeitpunkt zu früh, um zu beschliessen, ob eine Photovoltaik-Anlage benötigt wird. Das kann mit dem Projektierungskredit erarbeitet werden. Die FDP unterstützt jedoch den zweiten*

3 / 5

*Änderungsantrag. In der Kommission wurde gesehen, dass die Parkplätze nicht überflüssig sind. In der Umgebung können Lösungen gefunden werden. Schlussendlich ist uns wichtig, dass der Ausbau gemacht wird, weshalb wir auf jeden Fall zustimmen werden.*

**Reto Vogelbacher (CVP):** Die Hälfte dieser 110 Parkplätze generiert trotzdem noch Einnahmen, auf die man nicht verzichten sollte. Deshalb sollte der Antrag unterstützt werden.

Änderungsantrag 1, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die westliche Erweiterung der VBZ-Busgarage Hardau mit Zusatznutzung Werkhof für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich auf den Arealen AU6272 und AU6951 zwischen Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, 8004 Zürich, wird der vom Stadtrat am 2. Juli 2014 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 600 000.– um Fr. 3 700 000.– auf Fr. 4 300 000.– erhöht.
2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche der neuen Busgarage eine Photovoltaik-Anlage realisiert wird.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Gabriele Kisker (Grüne), Referentin; Präsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Marco Denoth (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Reto Vogelbacher (CVP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Thomas Schwendener (SVP), Michael Baumer (FDP), Heinz F. Steger (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 41 Stimmen zu.

Änderungsantrag 2, neue Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2:

4 / 5

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die westliche Erweiterung der VBZ-Busgarage Hardau mit Zusatznutzung Werkhof für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich auf den Arealen AU6272 und AU6951 zwischen Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, 8004 Zürich, wird der vom Stadtrat am 2. Juli 2014 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 600 000.– um Fr. 3 700 000.– auf Fr. 4 300 000.– erhöht.
2. Die 110 Parkplätze, welche sich zur Zeit auf den Parzellen AU6272 und AU6951 befinden, werden mindestens zur Hälfte in nächster Umgebung real ersetzt.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Marco Denoth (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Thomas Schwendener (SVP), Michael Baumer (FDP), Heinz F. Steger (FDP), Stefan Urech (SVP), Reto Vogelbacher (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 47 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsidentin Gabriela Rothenfluh (SP), Michael Baumer (FDP), Marco Denoth (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Heinz F. Steger (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Reto Vogelbacher (CVP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Thomas Schwendener (SVP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die westliche Erweiterung der VBZ-Busgarage Hardau mit Zusatznutzung Werkhof für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich auf den Arealen AU6272 und AU6951 zwischen Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, 8004 Zürich, wird der vom Stadtrat am 2. Juli 2014 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 600 000.– um Fr. 3 700 000.– auf Fr. 4 300 000.– erhöht.

5 / 5

2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche der neuen Busgarage eine Photovoltaik-Anlage realisiert wird.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 21. Januar 2015 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Februar 2015)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat